

von Otto Müller, Carlo Vivarelli, Oscar Wiggli. Der grosse Mädchenkopf von Otto Müller ist ein Geschenk von Freunden des Künstlers, während Herr und Frau Curt und Erna Burgauer unsern Ankauf von Oscar Wiggli «Sculpture 74 C» dadurch ergänzten, dass sie uns ein Werk aus der Frühzeit des Künstlers (1962/64) schenkten. Die für Zürich wichtige Abteilung der geometrisch konstruktiven Kunst wurde im Berichtsjahr ergänzt durch Werke von Hans Hinterreiter und Andreas Christen. Carlo Vivarelli schenkte uns seine Chromstahlplastik «Konkave und konvexe Raumecken».

Was die Graphische Sammlung betrifft, gilt weiterhin der Grundsatz, dass von einzelnen Künstlern grössere Werkgruppen erworben werden sollen; dies trifft insbesondere zu bei Robert Müller, der uns die Auswahl einer Gruppe von 14 Zeichnungen in jeder Hinsicht erleichtert hat, aber auch für Pierre Haubensak und André Thomkins, dessen gesamtes graphisches Schaffen für unsere Sammlung gesichert werden konnte.

Herr und Frau Robert und Trix Haussmann schenken uns das Objekt «Ave Eva» von Markus Rätz, dessen zeichnerisches Schaffen in der graphischen Sammlung zwar vertreten ist, aber noch weiter ausgebaut werden muss. Werke mit teilweise objekthaftem Charakter erwarben auch die Mitglieder des Sonderkontos für den Erwerb zeitgenössischer Kunst der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde. Sie haben ihren 1977 gefassten Entschluss, ausschliesslich Arbeiten junger englischer Künstler zu erwerben, konsequent weitergeführt.

Allen Schenkgebern sei für ihre aktive Mitarbeit an der Profilierung unserer Sammlung herzlich gedankt. Es darf einmal mehr betont werden, dass vor allem dank privater Initiative unsere Sammlung die Bedeutung, die ihr international gesehen heute zukommt, hat erwerben können.